

ins-presse, 20. August 2009 -2-

Symposium zu Niederdeutsch und Saterfriesisch in Niedersachsen

Seit 1999 ist die „Europäische Charta der Regional- oder Minderheitensprachen“ in Deutschland geltendes Recht. Auch Niedersachsen hat sich verpflichtet, Maßnahmen zum Schutz der Regionalsprache Niederdeutsch und der Minderheitensprache Saterfriesisch zu übernehmen. Ziel ist es, diese Sprachen zu fördern und langfristig zu erhalten. Nach zehn Jahren ist es an der Zeit, eine Bilanz zu ziehen, wie es um den Erfolg dieser Maßnahmen bestellt ist.

Das Symposium „Zehn Jahre Europäische Sprachencharta in Niedersachsen“ wird am 4. September 2009 in Oldenburg mit einer Reihe von Vorträgen aus verschiedenen Bereichen (Bildung, Justiz, Verwaltung, Wirtschaft und Soziales, Kultur und Medien) die Umsetzung, Umsetzbarkeit und Wirksamkeit der sprachpolitischen Bestrebungen der Charta in Niedersachsen bilanzieren.

Veranstalter sind die Universität Oldenburg in Zusammenarbeit mit dem Niedersächsischen Heimatbund und der Oldenburgischen Landschaft. Vorgestellt werden konkrete Strukturen und Erfahrungen im Umgang mit diesem Sprachenschutzgesetz sowie die Probleme der Umsetzung.

Die öffentliche und kostenfreie Veranstaltung findet statt am Freitag, dem 4.9.09, von 9:30 Uhr bis 17:00 Uhr in der Aula der Universität Oldenburg, Ammerländer Heerstraße (Gebäude A 11). Interessenten werden gebeten, sich bis zum 25.8.09 anzumelden.

*

Weitere Informationen gibt Prof. Dr. Jörg Peters, Universität Oldenburg, Institut für Germanistik, 26111 Oldenburg, sprachencharta@uni-oldenburg.de, und unter www.sprachencharta.uni-oldenburg.de

INSTITUT FÜR
NIEDERDEUTSCHE
SPRACHE

Schnoor 41-43
28195 Bremen
Tel: 0421 / 32 45 35
Fax: 0421 / 3 37 98 58
eMail:
ins@ins-bremen.de

Geschäftsführer:
Dr. Reinhard Goltz
Dr. Ulf-Thomas Lesle
Dr. Frerk Möller
Internet:
www.ins-bremen.de
www.ins-presse.de